

So planen Sie Ihren Traumgarten – Schritt für Schritt.

Sie wollen Veränderung in Ihrem Garten? Dann wissen Sie vermutlich sehr genau, was Ihnen nicht gefällt. Trotzdem haben Sie keine konkrete Vorstellung davon, wie es denn tatsächlich werden soll? Die Kölner Landschaftsarchitektin Brigitte Röde führt Sie Schritt für Schritt zu Ihrer Idee vom Traumgarten.

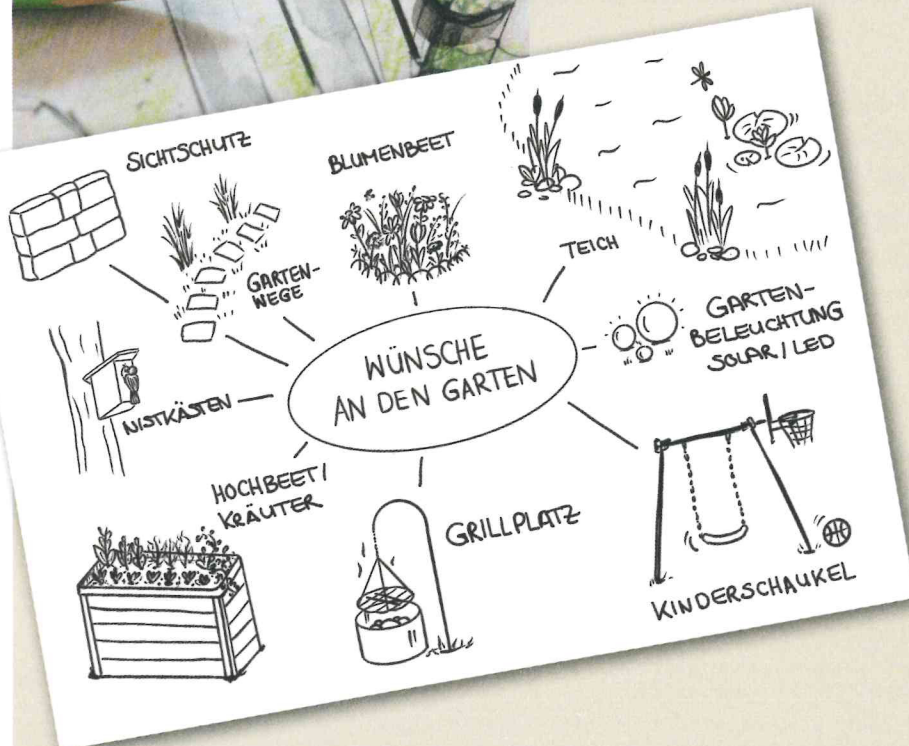


Brigitte Röde,
Landschaftsarchitektin

Fragen Sie sich zuallererst:
»Was will ich von meinem Garten?«

Ideen sammeln und schriftlich festhalten mit einer »Mind Map«

Nehmen Sie ein großes Stück Papier, malen Sie einen Kreis in die Mitte und schreiben Sie dort »Wünsche an den Garten« rein. Dann notieren Sie rundherum alles, was Sie gerne im Garten machen und haben wollen.« Leben mehrere Personen im Haus, fallen die Wünsche oft ganz unterschiedlich aus. Die eine möchte einen ungestörten Sitzplatz in der Sonne, der andere einen Grill, der dritte mag Wasser, die vierte einen Basketballkorb. »Zu wissen, was man will, braucht Zeit. Deshalb pinnt man das Papier am besten an die Wand und ergänzt über längere Zeit die Wünsche.«



»Ich war einmal bei einem Ehepaar, die sich verbal völlig uneins waren, was sie im Garten wollten. Als sie angeschaut haben, was sie aus den Zeitungen herausgerissen hatten, war beides doch sehr ähnlich«

Inspirationen aus dem Gartenmagazin: Lassen Sie Ihr Unterbewusstsein entscheiden

Eine weitere Methode, die schneller geht und vor allem visuellen Menschen entgegenkommt, funktioniert so: Nehmen Sie fünf verschiedene Gartenmagazine, blättern Sie sie in maximal einer Stunde durch und reißen Sie alles raus, was Sie schön finden. Das trickst den Verstand aus und aktiviert das Unterbewusstsein. Dann nehmen Sie sich 30 Minuten Zeit, um zu sortieren. Klar ist: bei mehreren Familienmitgliedern bekommen alle die gleichen Zeitschriften. Diese Methode hilft auch, sprachliche Missverständnisse zu klären.

mediterran
verträumt
geradlinig
aufgeräumt
üppig
bunt
ton-in-ton
natürlich
verwildert
klar strukturiert
praktisch

....

Welcher Stil passt zu uns?

Die Atmosphäre anhand von Bilder-Collagen entwickeln

Die Bildersammlung eignet sich auch ergänzend zum Mindmap, denn anhand der Fotos wird meist klar, welche Atmosphäre der Garten haben soll: mediterran, verträumt, geradlinig, aufgeräumt, üppig, mit bunten Blüten oder eher Ton-in-Ton.

»Mit einer Collage sehen Sie schnell, ob etwas zur Atmosphäre des Gartens passt oder nicht. Heute wird man so mit Bildern geflutet, dass man kaum mehr weiß, wo die eigene Seele hin will.« Ein Blick auf die Bilder hilft, festzustellen, ob man etwas wirklich haben möchte oder ob man es zwar schön findet, aber nicht im eigenen Garten.



Den Garten gliedern

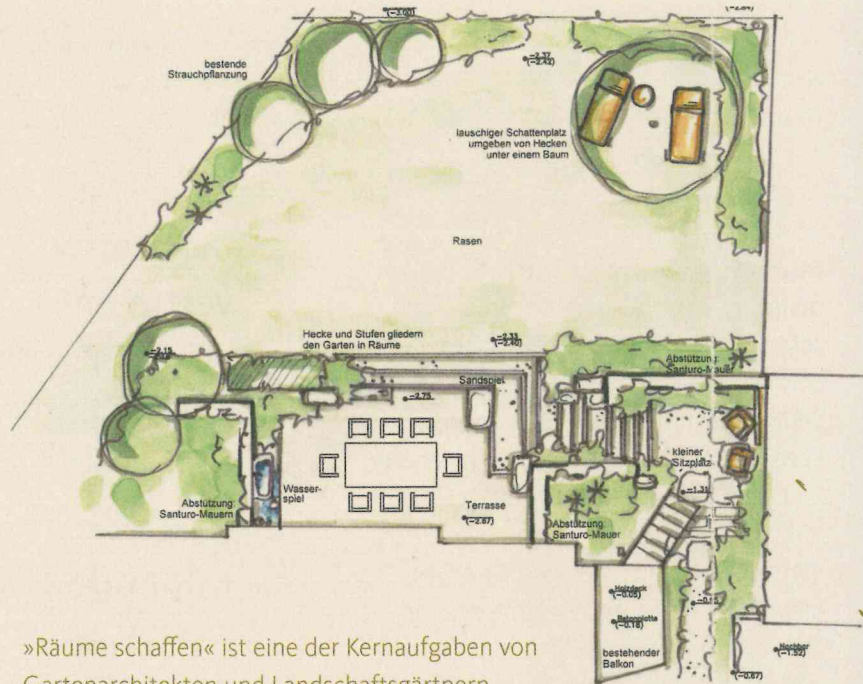
Die Wünsche in den Grundriss übertragen

Wenn alle Wünsche erfasst sind und sich der Stil herauskristallisiert hat, geht es darum, den Garten aufzuteilen und die Räume zu schaffen, die dort entstehen sollen. Wo könnte ein Teich liegen? Wo ist die sonnigste und gleichzeitig ruhigste Gartenecke? Wohin mit dem Grill? Und hat der Basketballkorb noch Platz? Bei der Aufteilung hilft ein Grundriss, in den unbedingt erst einmal alles eingetragen wird, was bleiben muss und soll. Dazu gehört die Garagenrückwand des Nachbarn ebenso wie der Goldregen im eigenen Garten. Wenn Sie nicht darin geübt sind, mit räumlichen Skizzen zu arbeiten, kann diese Aufgabe schnell sehr anspruchsvoll werden. Dabei kann Sie jedoch ein/e Gartenarchitekt/in oder ein/e Landschaftsgärtner/in bestens unterstützen und Ihre Vorstellungen vielleicht sogar noch mit der einen oder anderen wertvolle Idee ergänzen.

Materialauswahl

Pflastersteine, Terrassenplatten, Mauersteine ... natürlich behauen, vollkantig oder organische Form?

Wenn die räumliche Aufteilung steht, können die Materialien ausgewählt werden. Materialien transportieren gemeinsam mit den Pflanzen die Stimmung des Gartens. Da Sie mit der Vorarbeit bereits einen bestimmten Gartenstil definiert haben, fällt die Auswahl jetzt hier leichter. Holen Sie sich Inspirationen in unseren Mustergärten. Hier können Sie Farben, Oberflächen und die Charakteristik der unterschiedlichen Pflastersteine, Terrassenplatten und Mauern anhand zahlreicher Beispiele live erleben.



»Räume schaffen« ist eine der Kernaufgaben von Gartenarchitekten und Landschaftsgärtnern. Sie wissen genau, wie Ihre Wünsche bestmöglich auf Ihrem Grundriss umgesetzt werden können.

Pflanzenauswahl

Ganzjährig blühend und pflegeleicht? Holen Sie sich Expertenrat!

Mit den Pflanzen wird der Garten erst zu dem, was ihn ausmacht. Früher war es gang und gäbe, sich als Gartenbesitzer selbst um die Bepflanzung zu kümmern. »Die Überzeugung, dass man das selbst kann, ist immer noch tief in unseren Köpfen drin«, weiß Brigitte Röde. Natürlich gibt es Menschen, die dafür ein Händchen haben oder Experimentierfreudige, die auch mit Rückschlägen umgehen können. »Wir arbeiten heute aber mit so einer irrsinnigen Menge an Pflanzen, dass es gut ist, zu wissen, wie etwas wächst, ob es wuchert, wie groß es wird.« Wenn Sie Unterstützung brauchen, fragen Sie die Fachleute: Gartenarchitekten, Baumschulen, Staudengärtner und auch in GaLaBau-Betrieben gibt es Pflanzenexperten, die genau über dieses Wissen verfügen und Sie gerne beraten.

